

## Antrag: Sportangebote für Flüchtlinge unterstützen

(mwb) SPD und GRÜNE wollen Vereine, die Sportangebote für Flüchtlinge organisieren möchten, mit 100.000 Euro unterstützen. Ein entsprechender Antrag wurde zur Bezirksversammlung gestellt und zur Beschlussfassung in den Hauptausschuss am 3. November überwiesen.

Die Sportvereine im Bezirk Hamburg-Nord sind bereits heute sehr engagiert. Durch die Integration von Flüchtlingen in ihre Vereinsaktivitäten leisten sie ihren Beitrag für ein respektvolles und friedliches Zusammenleben. Das zeigte auch ein von GRÜNEN und SPD initiiertes Treffen der Sportvereine im Bezirk zu der Frage, wie diese Flüchtlinge unterstützen könnten und was der Bezirk tun könnte, um dies zu fördern.

„Möglichkeiten für eine positive Frei-

zeitgestaltung und Kontaktmöglichkeiten auch außerhalb von Unterkünften sind wichtig, um das Ankommen zu erleichtern. Unser Treffen mit den Vereinen hat gezeigt, dass eine finanzielle Unterstützung hier sinnvoll ist. Wir wollen schnell und unkompliziert Mittel für niedrigschwellige und offene Sportangebote bereitstellen. Der Bezirk soll außerdem bei Bedarf den Sportvereinen mit Rat und Tat zur Seite stehen“, so Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord.

[Antrag](#)  
[Presseinfo](#)



Michael Werner-Boelz  
Fraktionsvorsitzender

## Mehr Schutz für Frauen in Unterkünften

(jk, ak) Die Bezirksversammlung beschloss gestern einstimmig, vom Senat zu fordern, dass angemessene Schutzräume für weibliche Flüchtlinge zeitnah eingerichtet werden, um Übergriffe auf Frauen und Kinder in diesen Einrichtungen zu verhindern.

Etwa ein Drittel der Flüchtlinge in Hamburg sind derzeit Frauen, darunter auch viele, die allein oder nur mit ihren Kindern geflüchtet sind. Diese Frauen brauchen besonderen Schutz, denn auch in Hamburger Unterkünften gibt es Fälle von Bedrohungen und sexuellen Übergriffen.

Hamburg-Nord forderte nun, weiblichen Flüchtlingen angemessene Schutz-

räume zu bieten. Das sind insbesondere gut abgetrennte und geschützte Sanitärebereiche sowie separate Rückzugsmöglichkeiten. Fachleute sollen außerdem im Sozialausschuss über bekannte Vorfälle und die getroffenen Schutzmaßnahmen berichten.

[Antrag Schutzräume](#)



Jessica Kratt  
Sprecherin für  
Soziales



Dr. Anil Kaputanoglu  
Sprecher für  
Integration



Thorsten Schmidt an der  
Otto-Wels-Straße

## Stadtpark: Tempo 30 auf Otto-Wels-Straße

(ts) Als Ergebnis einer Anfrage der GRÜNEN Fraktion Hamburg-Nord hat die Straßenverkehrsbehörde angeordnet, auf der Otto-Wels-Straße im Stadtpark Tempo 30 einzuführen.

Anlass für die Anfrage waren zahlreiche Unfälle, zuletzt im April 2015.

Thorsten Schmidt, verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN, freut sich: „Der Unfallschwerpunkt Otto-Wels-Straße wird entschärft! Wir begrüßen sehr, dass durch Tempo 30 zwischen 6 und 22 Uhr und begleitende Maßnahmen künftig mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden herrschen wird.“

[Presseinfo und Anfrage](#)

## 92 verlärmte Straßenzüge: GRÜNE fordern Senat auf, endlich zu handeln

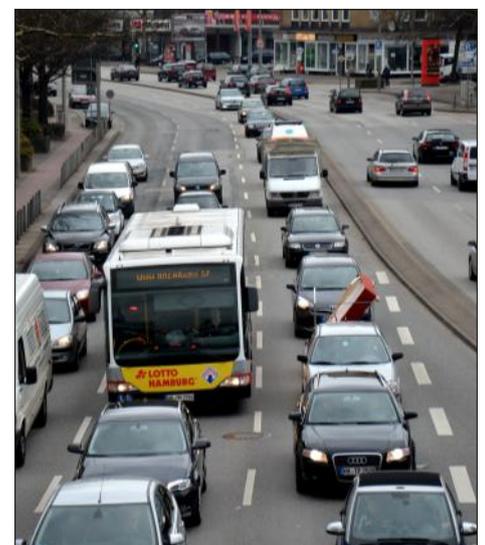
(cr, ts) Insgesamt 92 Straßenzüge im Bezirk Hamburg-Nord sind nachts so verlärmert, dass die dort wohnenden Menschen gesundheitliche Beeinträchtigungen befürchten müssen.

Spitzenreiter ist die Hamburger Straße in Barmbek, an der bis zu 69 dB(A) ermittelt wurden. Das ergab eine Anfrage der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord an den Senat. Die GRÜNEN wollten wissen, an welchen Straßen nachts ein Wert von 60 dB(A) überschritten wird. Dies ist der von Hamburg festgelegte Wert, ab dem Maßnahmen zur Lärminderung ergriffen werden sollen.

„Hamburg hat ein Lärmproblem, das zum größten Teil auf dem Straßenverkehr beruht. Doch mehr als Pilotprojekte sind bislang nicht daraus entstanden. Unsere Anfrage zeigt: Hier muss nun endlich schneller gehandelt werden“, so Christoph Reiffert, umweltpolitischer Sprecher der GRÜNEN.

Thorsten Schmidt, verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN, fordert: „Hamburg darf nicht länger nur prüfen, sondern muss endlich handeln! Berlin zeigt, dass es geht: dort gilt an immer mehr großen Straßen nachts ein Tempolimit von 30 km/h.“

[Presseinfo und Anfrage](#)



An der Hamburger Straße ist es mit 61-69 dB(A) nachts am lautesten im Bezirk

## Rugbyverband: Rot-Grün will Verbandshaus unterstützen

(mwb) SPD und GRÜNE fordern in einem gemeinsamen Antrag, dass der Bezirk an der Saarlandstraße den Bau eines eigenen Vereinshauses für den Hamburger Rugbyverband, den Dachverband der Rugbyvereine, durch Schließung einer Finanzierungslücke von 80.000 Euro unterstützen möge.

Die Rugbyanlage in der Saarlandstraße ist für alle Vereine und ihre Mannschaften die Heimat. Hier werden die Bundesligaspiele und Meisterschaftsplayoffs ausgetragen und auch die meisten Trainingseinheiten der zahlreichen Kinder- und Jugendmannschaften finden auf diesem Platz statt.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der

GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord, erklärt: „Wir wollen durch die Unterstützung des Bezirks dazu beitragen, dass der Rugbysport in Hamburg seine vorbildliche Arbeit insbesondere im Bereich des Jugendsports gestärkt fortsetzen kann. Uns beeindrucken außerdem die Aktivitäten im Bereich der Integration von Flüchtlingen.“

[Antrag](#)

[Presseinfo](#)



Bild: [Hamburger Rugby-Verband](#)

## Höhenentwicklung von Wohngebäuden: Anstoß für eine Debatte über zukunftsfähige Stadtentwicklung

(mwb) Die Flächen sind begrenzt, doch die Zuzugszahlen nach Hamburg steigen rapide an. Was heißt das für die Stadtentwicklung? Darüber wollen SPD und GRÜNE im Bezirk Nord eine Debatte mit den Akteuren des Wohnungsbaus initiieren. Einen entsprechenden Antrag beschloss die Bezirksversammlung mehrheitlich.

Gerade in einem relativ stark verdichteten Bezirk wie Hamburg-Nord bedeutet ein Plus an Wohnungsneubau, dass auch über eine größere Dichte der Bebauung und eine höhere Anzahl von Stockwerken diskutiert werden muss.

„Die zunehmende Versiegelung immer neuer städtischer Flächen ist sowohl ökologisch als auch kleinklimatisch nicht vertretbar. Es ist notwendig, darüber zu diskutieren, wie eine große Zahl neuer Wohnungen bei begrenztem Platz geschaffen werden kann. Diese Debatte wird nicht leicht zu führen sein. Unseren Anspruch, nachhaltige, sozial ausgewogene und auf lange Sicht attraktive, urbane Quartiere zu entwickeln, wollen wir allerdings auch weiterhin verwirklichen“, so Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion.

[Antrag](#)

[Presseinfo](#)

## Olympia im Stadtpark: Was wird mit der Großen Festwiese?

(mwb) Die große Festwiese bildet das Zentrum des Hamburger Stadtparks. Für Olympia sollen 30.000 qm der Festwiese für die Errichtung einer Sportanlage zum Bogenschießen genutzt werden. Dies bedeutet, dass 2024 ein erheblicher Teil der Festwiese nicht zum Grillen und Chillen zur Verfügung steht. Der voraussichtliche Zeitraum beträgt drei Monate (Auf- und Abbau sowie die Spiel selbst).

Für die GRÜNE Fraktion scheint es so, dass diese Sportstätte allein aus Marketinggründen gewählt wurde: Wegen der tollen Bilder mit dem Planetarium im Hintergrund. Mit einer Anfrage wollen die GRÜNEN klären lassen, welche alternativen Standorte geprüft wurden.

[Presseinfo und Anfrage](#)



## Papenhuder Straße: Kompromissvorschlag beschlossen

(red) Die Bezirksversammlung beschloss gestern, dem im Beteiligungsworkshop erarbeiteten Entwurf für eine neue Verkehrsplanung in der Papenhuder Straße und im südlichen Hofweg zu folgen. Es soll nun nur auf einer Seite der Papenhuder Straße ein Radschutzstreifen angelegt werden. Zusätzliche Bäume und zusätzliche Parkplätze, die an anderer Stelle wegfallende kompensieren, soll es ebenfalls geben.

Für die GRÜNEN begründete der Fraktionsvorsitzende Michael Werner-Boelz deren Zustimmung damit, dass letztlich der für die Ausführung der Bauten zuständige Senat erklärt habe, den Plan unterstützen zu wollen.

Er kritisierte aber zugleich, dass die vorgelegte Planung auch Chancen für Verbesserungen vertan habe und nicht geeignet sei, den Radverkehr in diesem Straßenabschnitt zu fördern. Denn zugunsten von Parkplätzen wird auf mehr Sicherheit für den Rad- und Fußverkehr verzichtet.

[Kompromissvorschlag](#)

## +++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse [fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de) genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

## +++ Fraktionsklausur in Berlin +++

(red) Die GRÜNE Fraktion verbrachte Ende September ein intensives Wochenende in der Hauptstadt. Im Rahmen der Klausur beschäftigten sich die 11 Abgeordneten unter anderem mit Verkehrsthemen und besuchte das soziale und Urban Gardening-Projekt „Prinzessinnengärten“. Auch diente das Wochenende zum besseren Kennenlernen, denn der Fraktion gehören aufgrund verschiedener Wechsel vier Abgeordnete erst seit kurzem an. Spannend war auch der Austausch mit Kolleginnen der Bezirksfraktionen von Berlin-Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg, der viele neue Ideen für politische Initiativen hervorbrachte.



## IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

[sind Links zu den bezeichneten Informationen auf \[www.gruene-nord.de\]\(http://www.gruene-nord.de\) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.](#)

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (VISdP); Redaktion: Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, alle Portraitfotos: Daniela Möllenhoff Bussestraße 1 // 22299 Hamburg Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28 [www.facebook.de/gruenenord](http://www.facebook.de/gruenenord) [fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de) [www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
FRAKTION HAMBURG-NORD